

Aufklärung geben. Die Zeitschrift wird, wie man aus dieser Probenummer ersehen kann, so gehalten, daß ein jeder die Aufsätze verstehen und das Gelesene in seinem Leben verwerten kann.

Der Durchschnitt unserer Patienten wird auf Grund der Aufklärungen sich einem anderen Lebenswandel anpassen. Vor allem aber hat unser Abonnent die Vergünstigung, durch Rückvergütung des Verlages, sich im Krankheitsfalle als Privatpatient behandeln zu lassen, indem er völlig freie Wahl zwischen Ärzten oder Dentisten oder Naturheilkundigen hat. Dadurch sichert unsere Monatschrift ihren Abonnenten die Möglichkeit zu, daß er nicht dem stundenlangen Warten in Wartezimmern der Krankenkassen ausgesetzt wird. Außerdem rückvergütet die Zeitung nach einer kurzen Wartezeit die Arzneien, Krankenhauskosten, Operationskosten, kleinere Heilmittel (wie Brillen, Bruchbänder, Bandagen usw.) Zahnbehandlung, Geburtshilfe und Begräbniskosten.

Das Abonnement unserer Monatschrift ist so niedrig gehalten, daß nicht nur die selbständigen Landwirte, Kaufleute und Handwerker Gelegenheit haben, bei irgend einem Krankheitsfalle einen tüchtigen Arzt zu Rate zu ziehen, sondern die bereits Zwangsversicherten genießen dieselben Vergünstigungen wie die Privatpatienten.

Wenn aber unsere Abonnenten unseren Aufsätzen einiges Interesse widmen werden, können sie sich manchen Weg zum Arzte ersparen, und wir erreichen dadurch, daß sich der Durchschnitt der Leser eines ausgezeichneten Gesundheitszustandes erfreuen wird. Tausenden von Anhängern der natürlichen Heilverfahren können dort bereits helfen, wo später ein Arzt erforderlich sein wird. Die Eltern, die in ihren Familien das Naturheilwesen anwenden, werden bei der Kindererziehung einen großen Teil der Sorge und Angst weniger haben. Unsere Zeitschrift zeigt Ihnen Mittel und Wege dazu. Beim Naturheilwesen gilt das Wort „Selbst ist der Mann“. Das ist freilich eine schwierige Sache, aber um so größer ist die Befriedigung, wenn der Erfolg nicht ausbleibt.

Nicht die Natur macht ja die Menschen frühzeitig sterben, sondern seine Laster, und die wenigsten bedenken es. Sie leben in den Tag hinein, als sei die Lebenskraft unerschöpflich. Kommt Krankheit, so soll das Rezept des Arztes den Kranken von den Verläumdungen gegen die Gesundheit losprechen; wird man gesund, so geht es im alten Gleise weiter. Die Naturheilkunde mahnt zu einem mäßigen und tätigen Leben. Wer der Natur folgt, wird glücklich, wer ihr widerstrebt, wird unglücklich. Diese Erkenntnis suchen wir durch unsere Monatschrift »DOBRO LUDU« (Volkswohl) zu verbreiten.

Wenn wir die Zeichen der Zeit richtig verstehen werden, daß neben der Sorge um die Zukunft doch auch Hoffnung erwächst, dann müssen wir uns auch darauf besinnen, daß Einigkeit nottut, daß man sich selber und seine Mitmenschen über Wesen, über Wert und über wirtschaftlich-rechtliche Voraussetzung des Heilwesens aufklären müssen, dann wird der Erfolg sicher sein! Niemand sollte es daher versäumen, Abonnent der Zeitung »DOBRO LUDU (Volkswohl)« zu werden, denn der geringe Monatsbeitrag bringt ihm tausendfachen Gewinn an der Gesundheit und damit am persönlichen Wohlstand!